



Bundesfeier 2018

Im Namen der Einwohnergemeinde Bätterkinden, der Schrottofoniker Bätterkinden und allen Helferinnen und Helfern sind Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten herzlich eingeladen gemeinsam mit uns eine unterhaltsame und fröhliche 1. August-Feier zu verbringen.

- Die Feier findet beim Schützenhaus Bätterkinden statt.
- Das Feuer steht in der Nähe des Schützenhauses.
- Das 1. August-Festmenü wird offeriert von der Gemeinde Bätterkinden.
- Bei Regenwetter steht genügend Platz im Festzelt zur Verfügung.

Programm

17.00 Uhr	Beginn der Kinderwettspiele (Abgabe der Spielblätter) Gratiswienerli mit Brot für jedes Kind, welches die Spiele beendet hat
18.00 Uhr	Letzte Abgabe der Spielblätter
18.30 Uhr	Rangverkündigung und Preisverteilung der Kinderwettspiele
18.00 Uhr	Eröffnung der Festwirtschaft mit den Schrottofonikern
19.30 Uhr	1. August-Festmenü aus der Schrottofoniker-Küche
20.00 Uhr	Platzkonzert mit der Mixed-Band „MGB-harmonie“
21.00 Uhr	Begrüßungsansprache Die Kirchenglocken läuten zum Fest Gemeinsames Singen der Nationalhymne
21.30 Uhr	Anzünden des 1. August-Feuers
22.00 Uhr	Feuerwerk

Weitere Informationen

Die feuerwerksfreie Zone ist einzuhalten. Das Betreten der umliegenden Kulturen sowie des Landwirtschaftsbetriebes wird untersagt. Das Entzünden von privatem Feuerwerk ist um den Stall und auf der Schützenstrasse verboten.

Freundlich laden ein

Der Gemeinderat, die Kulturkommission, der Elternclub, die Schrottofoniker, die Musikgesellschaft Bätterkinden wie auch die harmonie Bätterkinden.



Musikgesellschaft
Bätterkinden



Nationalhymne

Trittst im Morgenrot daher,
seh ich Dich im Strahlenmeer,
dich, du Hoherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
betet freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland.

*

Kommst im Alpenglühn daher,
find ich Dich im Strahlenmeer,
dich, du Menschenfreundlicher, Liebender!
In des Himmels lichten Räumen,
kann ich froh und selig träumen,
denn die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland.

*

Ziehst im Nebelflor daher,
such ich dich im Wolkenmeer,
dich, du Unergründlicher, Ewiger!
Aus dem grauen Luftgebilde
tritt die Sonne klar und milde,
und die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland.

*

Fährst im wilden Sturm daher,
bist du selbst uns Hort und Wehr,
du, allmächtig Waltender, Rettender!
In Gewitternacht und Grauen,
lasst uns kindlich ihm anvertrauen,
Ja, die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland.

Text: Leonhard Widmer (1808-1868)

Musik: Alberik Zwysig, Zisterziensermönch (1808-1854)